

Voll wie eine Haubitze ! Canossagang notwendig ?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 25. Juni 2012 18:34

Sehr interessant und zutreffend Dein Beitrag zum Thema, geehrter *Silicium* !

Zitat :

Zitat

Gerade als Anhänger des akademischen Proletariats kann einem Lehrer das auf einem Stammtisch, bei dem sicher er nicht der einzige Betrunkene war, schon mal passieren. Klar war es ein bisschen zu viel! Da muss man aber nun keinen Aufriss drum machen.

Den Begriff *Akademisches Proletariat* finde ich sehr passend, wenn ich bedenke, inwieweit an unserer Autorität und Ansehen in den letzten Jahren von bildungspolitischer Seite, Medien und Eltern gesägt wurde. Dazu noch das kümmerliche Gehalt, das darüberhinaus noch weitere Schrumpfungen (Kaum noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld) erfahren hat.

Sicherlich waren die Eltern wahrscheinlich auch betrunken. Darüberhinaus kenne ich sie alle persönlich, weil wir fast ländlich leben. Da haben einige o.g. Mütter auf dem letzten Schützenfest ganz schön betrunken und frivol auf den Tischen getanzt.-Jaja, als (konsequent nüchterner) Blasmusiker kriegt der geehrte und bei den Eltern beliebte *Elternschreck* auf solchen Festen sehr vieles mit, was den betreffenden Eltern im nachhinein peinlich ist.

Insofern bräuchte man bei meinem Kollegen nicht so viel Aufhebens machen.

Zitat

Wer hat nicht schon einmal den eigenen Hausarzt betrunken auf ner Gartenparty getroffen.

Aber natürlich ! Das kenne ich von Akademikern sowieso. Was ich da als Konkneipant bei etlichen ehrenwerten Richtern, Staatsanwälten, Chefärzten etc. alles so bei den Verbindungstreffen miterlebt habe...Mich hat es damals gewundert, warum so gut wie keine Lehrer dort anzutreffen waren.

Zitat

Peinlich wirds vor allem dann sein, wenn die Väter von der selben Menge alle noch gut klar kamen und nur er nicht.

Naja, der o.g. Kollege ist alles andere als ein *Zechomat*. Deswegen ist er ja so schnell abgestürzt. Ob die betreffenden *feuchtfrohlichen* Väter das ausgenutzt haben, um sich über den Lehrer lustig zu machen, weiß mein Kollege nicht mehr. Vielleicht verlief sein Absturz dezent und (fast) unauffällig.

Zitat

Würde das das Bild vom weltfremden "Akademiker" aus dem Elfenbeinturm bestätigen, der von ein paar Bier und ein paar Kurzen gleich einen Filmriß bekommt, weil er sein Leben lang immer nur Schulvorschriften auswendig gelernt hat, in seinem stillen Kämmerchen hockend.

Irgendwo ist da was Wahres dran, geehrter *Silicium* ! Nicht, dass wir uns falsch verstehen : Als Lehrer ist er eine fachliche Kapazität und bei den Kollegen und Schülern als Meister seiner Fächer hoch angesehen. Als hochintellektuelle Persönlichkeit (Für die Schule zu intellektuell?) ist er natürlich nicht der Typ, der bei den Eltern und Schülern auf den Tisch haut. Auf der anderen Seite verhilft er den Schülern durch sein unermüdliches Engagement und fachliches Können zu respektablen Leistungen, d.h. ein Leben fast ausschließlich für die Schule. Er ist auch Junggeselle.

Je mehr ich über den o.g. Vorfall nachdenke, desto mehr komme ich zu dem Schluss, dass er selbst das Opfer seiner Überkorrektheit geworden ist. In jeder Lebenslage (Ich kenne ihn schon seit Jahrzehnten) praktiziert er eine Korrektheit, die ich persönlich als übertrieben finde. Nun wurde er förmlich und *korrekt* zum Elternstammtisch eingeladen. Als *korrekter* Lehrer hat er irgendwo verinnerlicht, dass es zum *korrekten* Kontakt und Mitarbeit mit den Eltern es sich geziemt, auch bei einem Elternstammtisch zu erscheinen, wenn man als Lehrer *korrekt* eingeladen wird.

Zitat

Und welchen Ruf sollte man bei Lehrern bitte schön beschädigen? Dass man doch nicht den ganzen Nachmittag und frühen Abend auf dem Tennisplatz verbringt, sondern sich einen hinter die Binde kippt, weil die Mütter der zu unterrichtenden Kinder so schrecklich sind? Man muss ja einfach nur mal überlegen, in welcher akuten Notlage er sich befand:

Frage ich mich auch, welcher Ruf gemeint ist. Es muss eine sehr akute Notlage gewesen sein, wenn ich mir das so vorstelle ! Ich persönlich würde schon allein bei den hohen Stimmfrequenzen der Mütter ausrasten, abgesehen davon, was alles so artikuliert wird. Hohe Stimmfrequenzen den ganzen Vormittag über, dann dasselbe abends nochmal?! Nein, das wäre nicht meine Sache !

Zitat

Da möchte man sich ja allein beim Lesen schon ein wenig betäuben, wie erst muss sich der arme Kollege gefühlt haben, er vermutlich ohne zu ahnen was ihm blüht sich auf diesen Elternstammtisch begeben hat? Da erschien ihm die Männerrunde und der Alkohol vermutlich als rettender Ausweg. Solch extrem mildernden Umstände relativieren das Geschehene dann schon wieder.

Ich denke auch, dass man für meinen armen Kollegen großes Verständnis aufbringen sollte. Ich werde ihm raten, künftig Elternstammtische zu meiden und versuchen ihm klarzumachen, dass er lieber einem gesunden Egoismus folgen sollte (Er wäre am liebsten nicht dorthin gegangen) als einer überkorrekten Dienstbeflissenheit zu folgen.

Zitat

In diesem Sinne, zum Wohl!

Horridoh, hussa, hussassassah ! 😎